

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **21 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint
je auf den 1. des Monats.



Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko
an den
kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXI. Jahrgang.

Nr. 8.

1. August 1906.

Inhalt: 1. Rekrutenprüfungen 1906. — 2. Bericht über die Visitationen der Knabenhandarbeitschulen im Schuljahr 1905/6. — 3. An die Lehrerschaft der Volksschule. — 4. Organisation der höhern Schulen der Stadt Winterthur. — 5. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 6. Empfehlenswerte Literatur. — 7. Inserate.

Rekrutenprüfungen 1906.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen und die Lehrerschaft der Volksschule werden unter Hinweis auf die Bekanntmachung in Nr. 6 des Amtlichen Schulblattes neuerdings eingeladen, den diesjährigen Rekrutenprüfungen alle Aufmerksamkeit zuzuwenden; dieselben wurden von der Militärdirektion angesetzt wie folgt:

Militärkreis II. — Winterthur.

Es rückt ein in *Gr.-Andelfingen* (Schulhaus):

den 30. Juli, vormittags 7³/₄ Uhr: Mannschaft von Adlikon, Gr.-Andelfingen, Kl.-Andelfingen, Benken, Berg a. I., Buch a. I., Dachsen, Dägerlen, Dorf, Feuerthalen, Flaach, Flurlingen;

den 31. Juli, vormittags 7³/₄ Uhr: Mannschaft von Henggart, Humlikon, Marthalen, Ossingen, Rheinau, Trüllikon, Truttikon, Uhwiesen, Volken;

in *Winterthur* (Kasino):

- den 1. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Alti-
kon, Bertschikon, Brütten, Dättlikon, Dinhard, Ellikon
a. d. Th., Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen;
- den 2. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Hof-
stetten, Neftenbach, Ober-Stammheim, Pfungen, Ober-
winterthur, Rickenbach;
- den 3. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Seuzach,
Seen, Schlatt, Schottikon, Thalheim, Turbenthal, Unter-
stammheim;
- den 4. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Walta-
lingen, Veltheim, Wülflingen;
- den 6. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Töb,
Wiesendangen, Zell.

Die Untersuchung, Schul- und Turnprüfung und die Re-
krutierung der Stellungspflichtigen der Stadt Winterthur findet
am 7., 8., 9. und 10. August 1906, je vormittags 7 Uhr, im
Kasino Winterthur statt.

Militärkreis VII. — Am See.

Es rückt ein in *Erlenbach* (Kreuz):

- den 27. August, vormittags 7³/₄ Uhr: Mannschaft von Kös-
nacht, Witikon, Zollikon, Zumikon;
- den 28. August, vormittags 7³/₄ Uhr: Mannschaft von Erlen-
bach, Herrliberg, Maur, Meilen;

in *Stäfa* (Rößli):

- den 29. August, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Ütikon
a. See, Männedorf, Öttil a. See, Egg, Grüningen;
- den 30. August, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Stäfa,
Hombrechtikon, Bubikon;

in *Richterswil* (Drei Königen):

- den 31. August, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Rich-
terswil, Hirzel, Hütten, Schönenberg;
- den 1. September, vormittags 7¹/₂ Uhr: Mannschaft von Wä-
denswil;

in *Horgen* (Meierhof):

- den 3. September, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Thal-
wil, Rüschlikon;

den 4. September, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Horgen;

den 5. September, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Adliswil, Langnau a. A., Kilchberg, Oberrieden.

Militärkreis III und V. — Amt und Unterland.

Es rückt ein in *Dielsdorf* (Sonne):

den 17. September, vormittags 9 Uhr: Mannschaft von Niederweningen, Oberweningen, Schleinikon-Dachslern, Schöfflisdorf, Regensberg, Dielsdorf, Steinmaur, Bachs, Neerach, Niederhasli, Niederglatt, Oberglatt, Rümlang;

in *Örlikon* (Sternen):

den 18. September, vormittags 7 Uhr: Mannschaft von Buchs, Boppelsen, Otelfingen, Hüttikon, Dänikon, Dällikon, Regensdorf, Affoltern b. Z., Kloten, Opfikon, Wallisellen, Rieden, Dietlikon, Schwamendingen;

den 19. September, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mannschaft von Nürensdorf, Baßersdorf, Örlikon;

den 20. September, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Seebach, Höngg;

in *Schlieren* (Lilie):

den 21. September, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Oberengstringen, Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil, Ötwil a. d. L., Nieder-Urdorf, Ober-Urdorf, Altstetten, Albisrieden;

den 22. September, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Dietlikon, Schlieren;

in *Affoltern a. A.* (Kasino):

den 3. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Uitikon a. A., Birmensdorf, Äsch, Wettswil, Stallikon, Bonstetten, Affoltern a. A.;

den 4. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Hedingen, Ottenbach, Obfelden, Maschwanden, Mettmenstetten, Knöna, Kappel a. A., Hausen, Rifferswil, Äugst a. A.;

in *Bülach* (Kreuz):

den 5. Oktober, vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Mannschaft von Rafz, Wil b. R., Hüntwangen, Wasterkingen, Eglisau, Weiach, Glattfelden, Freienstein, Rorbas;

den 6. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Unter-Embrach, Ober-Embrach, Lufingen, Winkel, Bachenbülach, Bülach, Höri, Hochfelden, Stadel, Windlach, Raat, Schüpflheim.

Militärkreis IV. — Oberland.

Es rückt ein in *Ober-Wetzikon* (Krone):

den 16. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Bäretswil, Wetzikon;

den 17. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Dürnten, Goßau, Hinwil;

in *Pfäffikon* (Krone):

den 18. Oktober, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mannschaft von Hittnau, Kyburg, Lindau, Pfäffikon, Seegräben;

den 19. Oktober, vormittags 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Mannschaft von Fehraltorf, Illnau, Russikon, Weißlingen, Wildberg;

in *Wald* (Schwert):

den 20. Oktober, vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Mannschaft von Bauma, Wald;

den 22. Oktober, vormittags 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Mannschaft von Fischenthal, Rüti, Sternenberg, Wila;

in *Uster* (Sternen):

den 23. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Uster;

den 24. Oktober, vormittags 8 Uhr: Mannschaft von Dübendorf, Fällanden, Greifensee, Mönchaltorf, Schwerzenbach, Volketswil, Wangen.

Militärkreis VI. — Zürich.

Die Untersuchung, Schul- und Turnprüfung und die Rekrutierung im Militärkreise Zürich findet in den Tagen vom 11., 13. bis und mit 18., und vom 20. bis und mit dem 25. August, je vormittags 7 Uhr, in der Kaserne in Zürich, ferner vom 8. bis 13. und 15. Oktober 1906, je vormittags 8 Uhr, im Kasino Zürich III statt.

Zürich, 21. Juli 1906.

Die Erziehungsdirektion.

Bericht über die Visitationen der Knabenhandarbeitschulen im Schuljahr 1905/6.

Von Lehrer Ed. Örtli, Zürich, und Lehrer U. Greuter, Winterthur.

I. Allgemeine Bemerkungen.

Die Visitation der Knabenhandarbeitschulen im vergangenen Winter erstreckte sich auf das methodische Vorgehen im Unterricht, den Arbeitserfolg, sowie den Stand der Werkzeuge.

Die gemachten Beobachtungen wurden jeweilen mit dem Lehrer besprochen, allfällige Unrichtigkeiten korrigiert und auf eine einheitliche Gestaltung des Unterrichtes hingewirkt.

Was die Methode anbetrifft, so muß anerkannt werden, daß an den meisten Orten das sauber gearbeitete Modell als Ausgangspunkt im Unterricht genommen wird. In dieser Hinsicht ist ein Fortschritt zu verzeichnen. Immerhin fanden sich einige Abteilungen, wo Modelle fehlten. Erfahrene Lehrer bestätigen immer und immer wieder die Tatsache, daß ohne Modell kein richtiger Unterricht möglich ist; denn der Lehrer ist stets genötigt, durch lange Erklärungen zu ersetzen, was ein Blick auf das Modell sofort und unzweideutig richtig zu stellen vermöchte.

Auch dieses Jahr konnte einigen Lehrern der Vorwurf, im Hobelbank- und Metallunterricht die Anfertigung der Skizzen versäumt zu haben, nicht erspart werden. An andern Orten zeigten die Schüler im Skizzieren große Selbständigkeit.

Mit Vergnügen kann hervorgehoben werden, daß es die Lehrer mit der Pflichterfüllung genau nehmen. Das zeigt sich in der Vorbereitung zum Unterricht und in dem streng methodischen Vorgehen. Wenig vorzeigen, Wiederholung desselben durch Schüler, genaue Kontrolle der Zeichnung durch den Lehrer, das ist der Weg zum guten Erfolg. Diejenigen Lehrer verdienen als Vorbild hingestellt zu werden, die eine streng methodische Durcharbeitung des Unterrichtes über ein fabrikmäßiges Herstellen von Gegenständen stellen. Nicht das Quantum, sondern die Qualität entscheidet! Niemand stellt die Forderung auf, daß das ganze Programm durchgearbeitet werde, dagegen wird verlangt, daß die fer-

tigen Arbeiten sauber aussehen und exakt gearbeitet seien. Möge der nächste Winter gerade in dieser Beziehung einen bedeutenden Fortschritt bringen!

Jeder Lehrer macht die Beobachtung, daß die Knaben in der Arbeit ungleich rasch voran schreiten. Soll der Lehrer dies noch fördern, indem er den vordersten neue Arbeit anweist? Wir glauben nein! Es mag sein, daß dies die Selbständigkeit der Schüler fördert; aber diese Selbständigkeit zeitigt zugleich eine andere Frucht, nämlich die Flüchtigkeit und Oberflächlichkeit und ist deshalb teuer erkaufte. Wer lernt, ist stets unselbständig! Darum halte der Lehrer die Überflüssigen zurück und verlange von ihnen bessere Arbeit als von den Schwachen.

Im allgemeinen darf den Schneidewerkzeugen vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Fleißiges Schleifen der Messer für die Papparbeiten ist unerläßlich. In jeder Werkstatt soll ein Abziehstein vorhanden sein. Die Zeit, die für das Schleifen verwendet wird, wird durch das bessere Gelingen der Arbeit aufgewogen.

Noch ein Punkt sei der Lehrerschaft zur Beachtung empfohlen. Alle Abteilungen arbeiten in gut erwärmten Räumen. Meist aber trifft man Lehrer und Schüler „im Rock.“ Für die Arbeit sollten die Arme frei gehalten werden. Darum weg mit diesem die Arbeit hemmenden Kleidungsstück und die Hemdärmel zurückgestülpt (vor allem beim Modellieren, bei den Hobelbank- und Eisenarbeiten).

Es ist eine Freude, den eifrigen Knaben bei ihrer Arbeit zu folgen und ihre strahlende Miene zu beobachten, wenn das Werk ihrer Hände sich der Vollendung nähert. Die am Examen aufgelegten Gegenstände erhalten stets zahlreichen Besuch, ein Beweis, daß dieser Unterricht nicht nur die Sympathie der Schüler, sondern auch der Eltern genießt. Noch weit höher als die gefertigten Gegenstände sind die mannigfaltigen Eindrücke, die der Schüler in sich aufnimmt, zu werten. Die manuelle Arbeit vermittelt Eindrücke, die von großem Werte sein können. Der Schüler lernt auch einsehen, wie er das durch die Schule vermittelte Wissen praktisch verwerten und anwenden kann. Nur wer seine geistigen Eigenschaften praktisch anwenden lernt, vermag sich

gut durchs Leben zu schlagen. Dazu verhilft bis zu einem gewissen Grade die Schülerwerkstatt und darin allein liegt schon die Berechtigung der Knabenhandarbeit.

II. Bemerkungen zu den einzelnen Fächern.

a. Papparbeiten. Zu Anfang und in der Mitte des Kurses sollten die Papier- und Kartonmesser geschliffen werden.

b. Hobelbankarbeiten. Die Lehrer befolgen überall das kantonale Programm. Die Erfolge dürfen als recht befriedigende bezeichnet werden. Immerhin sind Fehler vorgekommen, die verschwinden sollten. Als solche bezeichnen wir das Unterlassen des Verputzens. Um eine saubere Arbeit zu bekommen, muß der Gegenstand vor dem Montieren mit dem fein gestellten Doppelhobel verputzt werden, so daß alle Bleistiftlinien und Schmutzflecken verschwinden und die Jahrringe, die dem Holz eine Zeichnung verleihen, frisch hervortreten. Nach dem Montieren lassen sich die Striche mit Glaspapier nicht mehr beseitigen. An mehreren Orten vermißten wir die wünschenswerte Genauigkeit der fertigen Arbeiten, herrührend vom mangelhaften Gebrauch des Winkels, des Streichmaßes und der Stoßlade. Die dadurch entstandenen Fehler zeigten sich in ungleicher Dicke der Bretter und Stäbe an demselben Gegenstand mit unsaubern Stirnkanten. Bei etwelcher Strenge in der Kontrolle der Arbeiten von seiten des Lehrers wird überall die wünschenswerte Genauigkeit erreicht werden können.

c. Schnitzen. Endlich wagten dies Jahr mehrere Abteilungen, den Kerbschnitt gänzlich wegzulassen (Winterthur hat ihn ganz beseitigt). Die Erfolge sind in doppelter Hinsicht zu begrüßen: Einmal sind im Furchen-, Flach- und Reliefschnitt durchweg nur große Formen zu schnitzen, wodurch das Auge geschont wird; sodann bildet die neue Schnitzart eine direkte Anwendung des Zeichnens, wie es heute in der Schule gepflegt werden soll. Die Lehrer haben sich eigene Lehrgänge ausgearbeitet. Die erzielten Erfolge dürfen als außerordentlich befriedigend bezeichnet werden. Die geschnitzten Motive erhielten durch die Verwendung farbiger Beize zum Teil künstlerische Wirkung. Man möge

sich hievon durch einen Besuch im Pestalozzianum, wo gegenwärtig zwei Lehrgänge der neuen Schnitzart aufgelegt sind, überzeugen! Es muß gewünscht werden, daß im nächsten Winter wiederum eine große Zahl von Lehrern vom Kerbschnitt weg zum Furchen-, Flach- und Reliefschnitt übergehe.

d. Modellieren. Dieses Fach wird im allgemeinen richtig erteilt. Der Unterricht wird an das Naturobjekt angeknüpft. Ein Lehrer machte den Versuch, einfache Ornamente plastisch zu gestalten. Zu begrüßen wäre die Verbindung des Modellierens mit dem Zeichnen.

e. Metallarbeiten. Die Erfahrung lehrt, daß diese Arbeiten bei den Knaben sehr beliebt sind. Auch muß betont werden, daß eine große Zahl der austretenden Schüler der achten Klasse mit Vorliebe den Schlosser- und Mechanikerberuf erlernen. Es ist kein Zweifel, daß die Metallarbeiten dem Schüler die Berufswahl erleichtern. Sie stehen auch mit dem Schulunterricht insofern in direktem Zusammenhang, als das Skizzieren eine Anwendung sowohl des freien als des technischen Zeichnens bildet. Die Auswahl der Arbeiten muß sorgfältiger getroffen werden. Vor allem soll eine Anzahl unschöner, schwerfälliger Formen ersetzt werden. Sodann verlangt das Führen der Werkzeuge größere Beachtung. Der Hammer soll aus dem Handgelenk, nicht aus dem Ellenbogengelenk, geführt werden. Die Feile wird zu hastig, zu zappelig gehandhabt. Man merke: Der Stoß, die Arbeitsbewegung, erfolgt langsam; der Zug (leere Bewegung) dagegen rasch.

III. Zahl der Kurse und Unterrichtsstunden.

Die Schule Riedt-Wald wurde nach einjährigem Bestande wieder geschlossen. Dafür eröffneten Hadlikon-Hinwil und Hittnau je einen Kurs in Kartonage. Die Zahl der Schulen betrug deshalb im Berichtsjahre 28. Im ganzen bestanden 347 Abteilungen mit 5599 Schülern (1904/5: 5107). 85 Abteilungen mit 1246 Schülern waren Jahreskurse (1904/5: 86 Abteilungen mit 1238 Schülern), 244 Abteilungen mit 4064 Schülern Winterkurse. Dazu kommen noch 18 Ferienkurse mit 289 Schülern (1904/5: 217). Die einzelnen Fächer weisen folgende Frequenz auf:

	Schüler		Zunahme	Abnahme	Abteilungen	
	1905/6	1904/5			1905/6	1904/5
Kartonage	3177	2895	282	—	177	160
Hobelbank	1207	1038	169	—	91	79
Modellieren	526	524	2	—	32	34
Eisenarbeiten	240	187	53	—	17	13
Schnitzen	449	463	—	14	30	31
	5599	5107	506	14	347	317

Die Schülerzahl hat sich also um 492 (1904/5:221) vermehrt. Die Gesamtzahl der Stunden beträgt 19550 gegenüber 18132 im letzten Jahr. Die Stärke der Kurse entspricht den Anforderungen; sie beträgt durchschnittlich 16—17 Schüler. Im ganzen wurden 100 Abteilungen besucht.

An die Lehrerschaft der Volksschule.

Die wiederholten Unglücksfälle, die sich in jüngster Zeit dadurch ereignet haben, daß Kinder beim Herannahen eines Automobils entweder nicht rechtzeitig ausgewichen sind oder noch versucht haben, die Straße zu passieren, lassen es angezeigt erscheinen, die Lehrerschaft zu ersuchen, die Schulkinder auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die der Automobilverkehr oder noch mehr der Automobilsport speziell für die Jugend zur Folge hat. Wenn auch gesagt werden darf, daß wiederholte Unglücksfälle dem unsinnig raschen Fahren der Automobile zuzuschreiben waren, so kann das nicht hindern, eine eindringliche Mahnung in vorstehendem Sinne an die Schüler ergehen zu lassen.

Zürich, 21. Juli 1906.

Die Erziehungsdirektion.

Organisation der höhern Schulen der Stadt Winterthur.

(Erziehungsratsbeschluß vom 11. Juli 1906.)

Der Schulrat der Stadt Winterthur ersucht mit Eingabe vom 3. Juli 1906 um Genehmigung der Neuorgani-

sation der höheren Stadtschulen (Gymnasium und Industrieschule) der Stadt Winterthur. Die prinzipiellen Änderungen gegenüber der bisherigen Organisation sind:

a) Die Dauer der Lektionen wird von 50 auf 40 Minuten reduziert; dadurch soll erzielt werden: Entlastung der Schüler, um sie geistig regsamer, während der ganzen Unterrichtsdauer aufmerksam und aufnahmefähig zu erhalten; etwelche Reduktion des Gedächtnisstoffes; Schaffung schulfreier Zeit, die auch die physische Erziehung besser zu ihrem Rechte kommen läßt, da sie den Schülern die Möglichkeit bietet, körperliche Übung im Spiele, auf Ausmärschen, in der Arbeit im Freien, im Eislauf und Schlitteln zu pflegen, ohne deshalb mit den Pflichten gegenüber der Schule in Konflikt zu kommen; Schaffung schulfreier Zeit, die den Schülern ermöglicht, einige Mußestunden für selbständige, ernste individuelle Arbeit zu gewinnen, die intensiverer Förderung der ungleichen Anlagen und Neigungen dienlich ist, als der nivellierende Schulunterricht.

b) In den alten Sprachen ist gegenüber früher eine etwelche Reduktion eingetreten zu gunsten der neueren Sprachen, der Naturwissenschaften und der körperlichen Übungen, welche letztere durch die Turnspiele, den Schwimmunterricht und den Handarbeitsunterricht eine Erweiterung erfahren haben.

c) Die Zweckbestimmung der Industrieschule ist durch den Zusatz: „Vorbereitung für Berufsbildung der Volksschullehrer“ erweitert worden.

d) In die Schule werden auch Schülerinnen aufgenommen.

e) In der Stellung der definitiv angestellten Lehrer tritt die Änderung ein, daß diese von der Gemeinde durch die Urne gewählt werden, daß sie den Titel „Professor“ erhalten und daß die Minimalbesoldung auf Fr. 4200 angesetzt wird bei einer Steigerung um je Fr. 400 nach fünf Dienstjahren bis zu einem Maximalgehalte von Fr. 5800 nach 20 Dienstjahren.

Der Erziehungsrat,

in Anwendung von § 263, Absatz 2 des Unterrichtsgesetzes vom 23. Dezember 1859,

beschließt:

I. Die Organisation der höheren Schulen der Stadt Winterthur, wie sie durch die Gemeindeabstimmung vom 17. Juni 1906 festgesetzt worden ist, wird genehmigt.

II. Die Bestimmung in § 24, Absatz 2 wird in dem Sinne gutgeheißen, daß die definitiv angestellten Lehrer den Titel „Professor am Gymnasium und der Industrieschule der Stadt Winterthur“ führen.

III. Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt“..

Zürich, 11. Juli 1906.

Vor dem Erziehungsrate,

Der Sekretär: *Zollinger*.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Hinschiede:

Bezirk	Schule	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Horgen	Mittelberg	Hausheer Eduard	1873	1894—1906	27. Juni 1906
Hinwil	Ob.-Dürnten	Georgi, Barbara	1859	1879—1906	1. Juli 1906

Rücktritte:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst	Datum des Rücktrittes
Zürich	Zürich III	Meili, Otto	Bäretswil	1896—1906	30. Juni 1906
Andelfingen	Gütighausen	Grimmelmann, Luise ¹⁾	Zürich	1903—1906	31. Juli 1906

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Amtsantritt
Zürich	Zürich III	Schneider, Martha, v. Zürich	1. Juli 1906
Horgen	Mittelberg	Beilstein, Ludwig, v. U.-Hallau	1. Juli 1906
Hinwil	Ob.-Dürnten	Öchsli, Elwine, v. Zürich	1. Juli 1906
Andelfingen	Gütighausen	Schlumpf, Johs. v. Weißlingen	1. August 1906

¹⁾ Infolge Verhehlung.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Frei, Reinhold	Rekrutenschule	6.-14. Juli	Frau Wegmann-Reithaar, in Zürich III
"	" III	Gimmi, Fanny	Krankheit	5.-14. Juli	Frau Fridöri-Kuhn, in Zürich III
"	" V	Örtli, Ed.	Urlaub	7.-14. Juli	Rudolf, Dora, v. Zürich
"	" V	Schweizer, Wilfried	Militärdienst	2.-14. Juli	Surber, Mathilde v. Zürich
"	Örtikon	Ochsner, Reinh.	Krankh. i. d. Fam.	25. Juni-14. Juli	Stucki, Klara, v. Buchholterberg
Horgen	Adliswil	Klauser, Ernst	Krankheit	25. Juni-14. Juli	Ritter, Johanna, v. Zürich
Hinwil	Ottikon	Blatter, Rob.	Rekrutenschule	6. Juli-12. Aug.	Schneider, Klara v. Zürich
Pfäffikon	Bauma	Kägi, Heiner	Militärdienst	27. Aug.-14. Sept.	Kleiner, Anny, v. Maschwanden
"	Gfell	Eßig, Alb.	Rekrutenschule	6. Juli-8. Aug.	Kiefer, Bertha, v. Selzach
"	Lindau	Kupper, Ernst	Rekrutenschule	6. Juli-8. Aug.	Spühler, Marie, v. Zürich
"	Lipperschwendi	Zimmermann, Thomas	Militärdienst	27. Aug.-14. Sept.	Wahlenmayer, Frieda, v. Zürich
Winterthur	Bühl	Leibacher, Friedr.	Rekrutenschule	16. Juli-23. Aug.	Imhoof, Martha, v. Zofingen
"	Elsau	Hürlimann, Rob.	"	29. Juni b. Emdferien	Baldinger, Anna, v. Zurzach
"	Gundetswil	Stutz, Otto	"	8. Juli-12. Aug.	Pfister, Theod. v. Höri
"	Kollbrunn	Groß, Gottfried	Rekrutenschule	6. Juli	Stüßi, Bertha, v. Regensdorf
"	Reutlingen	Hiestand, Ernst	Militärdienst	2. Juli-4. Aug.	Lutz, Lina, v. Dielsdorf
"	Schottikon	Gretler, Fritz	"	29. Juni-1. Okt.	Haab, Lina, v. Meilen
"	Winterthur	Hauser, Kaspar	Rekrutenprüfg.	13.-23. Aug.	Frau Meier-Knoll in Winterthur
"	"	Klinke, Willibald	Militärdienst	13. Aug.-15. Sept.	Graf, Anna, v. Winterthur
Ändelfingen	Buch	Schmid, Edwin	Militärdienst	1. Juli	Vaterlaus, Emilie, v. Zürich
"	Flaach	Winkler, Jakob	Rekrutenschule	19. Juli	Hauser, Marie, v. Richterswil
"	Langwiesen	Wegmann, Joh.	"	6. Juli-23. Aug.	Widmer, Amalie, v. Horgen
"	Waltalingen	Spörri, Jacques	"	6. Juli	Kleiner, Anny, v. Maschwanden
Bülach	Nürensdorf	Egli, Friedrich	"	6. Juli-23. Aug.	Frau Kleiner in Baßersdorf
"	Rieden	Sidler, Reinh.	"	6.-14. Juli	Frau Weber-Egli in Rieden
"	U.-Wagenburg	Schenkel, Ernst	"	26. Juli-23. Aug.	Ritter, Johanna, v. Zürich
Dielsdorf	Raat	Furrer, Jakob	"	13. Juli	Wahlenmayer, Frieda v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Meili, Otto	30. Juni	Schneider, Martha, v. Zürich
"	" III	Witzig, J.	23. "	Kleiner, Anny, v. Maschwanden
"	" V	Baur, Rud.	14. Juli	Imhoof, Martha, v. Zofingen
"	" V	Ehrensberger, Th.	14. "	Hafner, Bertha, v. Zürich
Horgen	Horgenberg	Biedermann, Alb.	22. "	Schlumpf, Joh. v. Weißlingen
Hinwil	Hadlikon	Huber, Oskar	28. "	Wirth, Fanny, v. Hägglingen
Winterthur	Seen	Gutknecht, Rosa	18. "	Hauser, Marie, v. Richterswil
"	Winterthur	Hofmann, Heiner	14. "	Graf, Anna, v. Winterthur

B. Sekundarschule.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Höhn, Ernst	Militärdienst	2.-14. Juli	Biber, Werner, stud. med. in Zürich
„	„ III	Rüegg, Heinr.	„	2.-14. Juli	Degen, Max, stud. phil. v. Zürich
Meilen	Meilen	Stelzer, Jak.	Krankheit	25. Juni-14. Juli	Gut, Walter, stud. theol. v. Zürich
Hinwil	Bäretswil	Pfister, Karl	Rekrutenschule	6. Juli	Schaad, Hans, v. Zürich
Pfäffikon	Wila	Schäufelberger, Alf.	„	6. Juli	Kern, Joh., v. Bülach
Andelfingen	Feuerthalen	Ühlinger, Alb.	Militärdienst	28. Aug.-14. Sept.	Degen, Max, v. Zürich

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich V	Stettbacher, Hans	14. Juli	Baldinger, Ernst, v. Reckingen
„	Birmensdorf	Hug, Jakob	7. Juli	Keller, J., Dr., v. Andhausen

C. Arbeitsschule.

Rücktritt:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst	Datum des Rücktritts
Zürich	Zürich III	Erni Frieda ¹⁾	1903--1906	31. Juli

Verweserei:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort der Verweserin	Amtsantritt
Zürich	Zürich III	Bereuter, Olga, v. Illnau	1. August

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn	Vikarin
Hinwil	Wolfhausen	Frau Legler-Buchmann	Krankheit	1. Juli	Frau Hotz-Egli in Bubikon
„	Unterholz	„ „ „	„	21. Juli	
Winterthur	Hutzikon	Frau Lüthy-Peter	„	11. Juli	Boli, Ida, in Turbenthal

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schluß	Vikarin
Uster	Uster	Fridöri, Anna	14. Juli	Frau B. Simmen, in Uster
Winterthur	Winterthur	Ämisegger, Luise	28. Juni	Keller, Martha, in Winterthur

¹⁾ Infolge Verhehlchung.

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Wahlen: 1. Bezirk Zürich: Dr. phil. Moritz Baumann-Näf in Zürich; 2. Bezirk Dielsdorf: Hans Lienhard, Bezirkstierarzt in Weiach.

Primarschule. Volksschulgesetz. Die Schulpflegen Dietikon und Rheinau werden eingeladen, den Unterricht in biblischer Geschichte und Sittenlehre auf Beginn des Schuljahres 1907/8 mit den Bestimmungen des Volksschulgesetzes in Übereinstimmung zu bringen.

Gewährung außerordentlicher Staatsbeiträge. Auf die Eingabe der Schulvorsteherschaft Iberg betreffend die Erhöhung der Leistungen des Staats an die dortigen Schulausgaben kann in Anbetracht der vom Kantonsrate dem Regierungsrate zugewiesenen Prüfung der grundsätzlichen Frage der staatlichen Unterstützung notleidender Gemeinden nicht eingetreten werden.

Schulhausbauplatz. Der Rekurs einer Anzahl Bürger von Stocken-Wädenswil gegen einen Gemeindebeschluß betreffend Bestimmung des Platzes für ein neues Schulgebäude wird abgewiesen.

Schulhausbau. Der Rekurs der Schulgemeinde Rieden gegen einen Beschluß der Bezirksschulpflege Bülach, welche letztere die Gemeinde verpflichtet, statt eines An- und Umbaus des gegenwärtigen Schulhauses einen Neubau zu erstellen, wird im Hinblick auf die besondern Verhältnisse als begründet erklärt.

Trennungsmodus. Genehmigung für Pfungen und Seuzach nach dem Vorschlag der betreffenden Schulpflegen.

Staatliche Besoldungszulagen. An die Lehrer der nachfolgenden Schulgemeinden werden (vom 1. November 1906 bzw. 1. Mai 1907 an) Zulagen verabreicht: 1. Hörnli, 2. Lipperschwendi, 3. Dürstelen, 4. Oberhittnau, 5. Hermatswil, 6. Neubrunn (vom 1. Mai 1907 an), 7. Wasterkingen, 8. Bachs. Die Gesuche der Schulgemeinden Gibswil, Rikon-Illnau und Hegnau werden abgewiesen (Regierungsratsbeschluß vom 14. Juli 1906).

Vikariatskosten. In einem Falle, wo das Vikariat bereits mehr als ein Jahr gedauert hat, übernimmt der Staat

die weitem Vikariatskosten im vollen Umfange für ein weiteres halbes Jahr (Regierungsratsbeschluß vom 14. Juli 1906).

Urlaub: Otto Ringger, Schwamendingen, Verlängerung des Urlaubs bis Ende September 1906 (weitere Ausbildung).

Nebenbeschäftigung: Robert Huber, Ober-Stammheim: Lokalagentur der „Karlsruher Lebensversicherung“. — Das Gesuch eines Verwesers, es möchte ihm die Übernahme der Lokalagentur der Lebensversicherungsgesellschaft Leipzig bewilligt werden, wird abgewiesen mit dem besondern Hinweis darauf, daß ein junger Lehrer, der bestrebt ist, gewissenhaft sich in die Schulführung einzuarbeiten, ausreichend Arbeit findet, auch wenn er sich nicht mit einer Nebenbeschäftigung abgibt, die mit seinen Berufspflichten in keinem Zusammenhang steht.

Sekundarschule. Schulkreis. Das Gesuch der Sekundarschulpflege Stadel um Gewährung eines Staatsbeitrages an die Ausgaben, die der Sekundarschulkreisgemeinde aus der Übernahme des Schulgelds der Schüler von Weiach erwachsen, welche die Bezirksschule in Kaiserstuhl besuchen, wird abgewiesen.

Fremdsprachenunterricht. Bewilligung der Einführung des fakultativen Englischunterrichts an der Sekundarschule Affoltern a. A. auf Zusehen hin.

Arbeitschule. Aufhebung. Die Aufhebung der Arbeitschule Bertschikon-Gundetswil auf Beginn des Schuljahres 1906/7 und die Einweisung der dortigen Schülerinnen in die Arbeitschule Gundetswil wird genehmigt. Die Schulpflege erhält einen Verweis, weil sie die Bewilligung nicht zur rechten Zeit eingeholt hat.

Trennungsmodus. Genehmigung für Altstetten und Otelfingen nach dem Vorschlag der betreffenden Schulpflegen.

Gratifikation. Eine Arbeitslehrerin erhält bei ihrem Rücktritt eine einmalige Gratifikation von Fr. 200; dagegen kann ihr kein Ruhegehalt zugesichert werden in Anbetracht der verhältnismäßig kurzen Dienstzeit (Regierungsratsbeschluß vom 12. Juli).

Höhere Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Vorlesungsverzeichnis. Das Vorlesungsverzeichnis der Hochschule für das Wintersemester 1906/7 wird genehmigt.

Habilitation: Dr. med. H. Bluntschli von Zürich für Anatomie und Entwicklungsgeschichte an der medizinischen Fakultät. — Ein Gesuch wird abgewiesen.

Venia legendi. Erneuerung für weitere sechs Semester, vom Beginn des Wintersemesters 1906/7 an: Dr. Gustav Billeter und Dr. Georg Caro, Privatdozenten an der philosophischen Fakultät, I. Sektion.

Urlaub. 1. Prof. Dr. med. Schlatter für 4 Wochen auf Ende des Sommersemesters 1906 (für Studienzwecke); 2. Privatdozentin Dr. phil. Oberländer für das Wintersemester 1906/7 (zum Zwecke wissenschaftlicher Arbeiten).

Der Rousseau-Preis zur Förderung romanistischer Studien wird für das Sommersemester 1906 Gustav Huber, Sekundarlehrer, Zürich IV, ordentlichem Mitglied des romanischen Seminars der Hochschule Zürich, zuerkannt.

Hochschuljubiläum. Dem akademischen Senat der Hochschule wird zur Abordnung eines Delegierten zur Feier des 400jährigen Bestandes der Universität Aberdeen (Schottland) ein Staatsbeitrag gewährt.

Promotionsordnungen. Von der weiteren Verfolgung der Frage des Erlasses gemeinsamer Bestimmungen betreffend die Promotion für alle Fakultäten wird abgesehen.

Kantonsschule. Urlaub wegen Militärdienst für die Zeit vom 27. August bis 14. September beziehungsweise 11. bis 28. September 1906: 1. H. Blumer, Hilfslehrer an der kantonalen Handelsschule; 2. Dr. Hermann Bodmer, Professor an der Industrieschule; 3. Dr. K. Fenner, Turnlehrer am Gymnasium; 4. Dr. E. Letsch, Hilfslehrer am Gymnasium und an der Industrieschule; 5. K. Stierlin, Hilfslehrer am Gymnasium.

Gymnasium. Wahl. Dr. Jakob Jud von Zumikon als Professor für Französisch und eventuell Italienisch (Regierungsratsbeschluß vom 12. Juli 1906).

Industrieschule. Aufnahmeprüfung. Von der Aufhebung der Aufnahmeprüfung für den Eintritt in die I. Klasse wird abgesehen.

Seminar. Urlaub. F. R. Scherrer, für die Zeit vom 29. August bis 15. September 1906 (Militärdienst).

Sommerferien. Die Sommerferien des Lehrerseminars Küsnacht werden für das laufende Jahr ausnahmsweise auf fünf Wochen angesetzt. Die Aufsichtskommission wird eingeladen, zu prüfen und zu geeigneter Zeit Antrag zu stellen, ob nicht die vierwöchige Dauer der Sommerferien für die Folgezeit beizubehalten sei und dafür die Frühlingferien um eine Woche verlängert werden sollten.

Stipendien. Seminar. 124 Zöglingen des Lehrerseminars in Küsnacht werden pro Schuljahr 1906/7 Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 34,150 verabreicht. 21 Schülerinnen des Lehrerinnenseminars Zürich erhalten für das Schuljahr 1906/7 Stipendien von total Fr. 2550.

Instruktionskurs. 4 Teilnehmern am Instruktionskurs für Zeichenlehrer am Technikum in Winterthur werden kantonale Stipendien im Betrage von je Fr. 250 verabreicht, der Bund leistet Beiträge im selben Umfange. Einem weiteren Gesuche kann nicht entsprochen werden.

Turnkurs. Ein Sekundarlehrer erhält nachträglich einen Beitrag zum Zwecke der Teilnahme an einem Mädchen-turnkurse, der unter Leitung von Turnlehrer Maul in Karlsruhe stattfindet.

Staatsbeiträge. Knabenhandarbeitsunterricht. Die Staatsbeiträge werden auf dem Fuße von zirka 50 Rp. für die erteilte Unterrichtsstunde ausgerichtet und festgesetzt, wie folgt: Zürich Fr. 6500; Höngg Fr. 70; Örlikon (P) Fr. 135; Örlikon (S) Fr. 40; Seebach Fr. 40; Schwamendingen Fr. 55; Zollikon Fr. 85; Adliswil Fr. 90; Horgen Fr. 128; Richterswil Fr. 44; Thalwil Fr. 180; Wädenswil Fr. 66; Küsnacht Fr. 40; Männedorf Fr. 36; Ütikon a. S. Fr. 33; Hadlikon Fr. 23; Rüti 172; Wald Fr. 190; Wetzikon Fr. 117; Egg Fr. 42; Bauma Fr. 70; Hittnau Fr. 27; Pfäffikon Fr. 30; Lindau Fr. 52; Rumlikon Fr. 32; Winterthur Fr. 793; Wülflingen Fr. 129; Unterembrach Fr. 30; Affoltern b. Z. Fr. 113.

Total Fr. 9362. Die beiden Inspektoren Örtli und Greuter, werden auch mit der Inspektion der Handarbeitskurse im Schuljahr 1906/7 betraut; dabei wird ihnen gestattet, in der Zuteilung der Schulen eine geeignete Änderung eintreten zu lassen.

Legat. Die Hinterlassenen des verstorbenen Herrn H. Sulzer-Steiner in Winterthur haben ein Legat von Fr. 10,000 zu gunsten der Witwen- und Waisenkasse der Professoren der Universität Zürich und ein solches von Fr. 20,000 zur Begründung einer Witwen- und Waisenkasse der Lehrerschaft des Technikums in Winterthur bestimmt.

Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer. Bericht und Rechnung der Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer für das Jahr 1905 werden genehmigt. Aus den Erträgen des Hilfsfondes werden für das Jahr 1906 an 13 Petenten Unterstützungen im Gesamtbetrage von Fr. 6000 gewährt.

Lehrtöchterfond. Dem Berichte der Aufsichtskommission des Lehrtöchterfonds, gestiftet von Kaspar Appenzeller, über ihre Tätigkeit im Jahre 1905 wird die Genehmigung erteilt.

Kinderversorgung. Der von der Kommission für Kinder-versorgung im Bezirk Winterthur auf Beginn des Winterhalbjahres 1900/01 errichteten Schule im Pestalozzihaus Rätterschen wird nachträglich die Genehmigung erteilt.

Empfehlenswerte Literatur.

Erziehung und Unterricht.

Beiträge zur Kinderforschung und Heilerziehung. Herausgegeben von Medizinalrat Dr. J. L. A. Koch, Cannstadt, J. Trüper, Jena und Chr. Ufer, Elberfeld-Südstadt. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann).

Heft X: Über das Verhältnis des Gefühls zum Intellekt in der Kindheit des Individuums und der Völker. Von O. Flügel. 40 S. Fr. 1.

Heft XI: Einige Aufgaben der Kinderforschung auf dem Gebiete der künstlerischen Erziehung. Von Conrad

Schubert, Rektor der Gebrüder Reichenbach-Schulen in Altenburg. 27 S. Fr. —.75.

Heft XIII: 16 Monate Kindersprache. Von Dr. H. Tögel, Seminaroberlehrer in Dresden-Friedrichstadt. 36 S. Fr. —.75.

Heft XVI: Warum und wozu betreibt man Kinderstudium? Von A. J. Schreuder, Direktor des Medizinisch-Pädagogischen Instituts zu Arnheim. 40 S. Fr. —.75.

Heft XVII: Psychologische Beobachtungen an zwei Knaben. Von Gottlieb Friedrich, Gymnasialprofessor in Teschen. 74 S. Fr. 1.65.

Heft XVIII: Die Abartungen des kindlichen Fantasie-lebens in ihrer Bedeutung für die pädagogische Pathologie. Von Dr. med. Julius Moses in Mannheim, 31. S. Fr. —.75.

Methodik des Volks- und Mittelschulunterrichts. In Verbindung mit namhaften Schulmännern und unter Mitwirkung des Geh. Regierungsrates E. Friedrich. Herausgegeben von Herm. Gehrig. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner.

Der neusprachliche Unterricht. Von W. Rattke, Rektor. 98 S. Fr. 1.65.

Naturgeschichte und Naturlehre. Von C. Bode, Schulpvosther in Bremen und W. Oeding, Seminarlehrer in Bremen. 80 S. Fr. 1.35.

Praktische Kunsterziehung. Neue Bahnen im Aufsatzunterricht. Von Paul Reiff. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 131 S. Fr. 2.

Bibliotheca Paedagogica. Verzeichnis der neuesten Lehrmittel sowie von Werken der Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft. 17. Jahrg. Ausgegeben durch K. F. Köhler, Leipzig.

Religion.

Die Gleichnisse Jesu. Nach der Auffassung der neueren Zeit für die Schulpraxis erklärt und gewürdigt von Robert Kessel, Rektor in Mülheim am Rhein. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 123 S. Geb. Fr. 3.25.

Die Religionsphilosophie in Deutschland in ihren gegenwärtigen Hauptvertretern. Von Dr. Otto Siebert. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 176 S. Fr. 4.—.

Naturwissenschaften.

Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen. Leipzig, B. G. Teubner. Geb. Fr. 1.70. 94. Bd. Die Ameisen. Von Dr. Friedrich Kummer. Mit 61 Figuren im Text. 150 S.

107. Bd. Der Obstbau. Von Dr. Ernst Voges. Mit 13 Abbildungen im Text. 136 S.

112. Bd. Vermehrung und Sexualität bei den Pflanzen. Von Dr. Ernst Küster, Privatdozent für Botanik an der Universität Halle a. S. Mit 38 Abbildungen im Text. 114 S.

Anleitung zu Botanischen Beobachtungen und pflanzen-physiologischen Experimenten. Ein Hilfsbuch für den Lehrer beim botanischen Unterricht. Von Franz Schleichert, Lehrer in Jena. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 68 Abbildungen im Text. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 200 S. Geb. Fr. 4.85.

Fremdsprachen.

Premier Livre de Lecture expliquée. Vocabulaire et composition. Cours élémentaire et première année du cours moyen. Livre du maître. Par M. Guéchet, Professeur au lycée Thénard. Paris, Librairie Hachette & Cie. 200 pag. Fr. 2.50.

Lectures primaires. 63 Morceaux choisis avec des explications, des questions et des devoirs. Cours préparatoire. Par E. Toutey, Inspecteur primaire, Membre du Conseil supérieur de l'Instruction publique. Paris, Librairie Hachette & Cie. 127 pag. Fr. —.60.

Livre de Lecture. Par Otto Boerner, Professeur, et Rudolf Dinkler, Docteur en philosophie. Avec une carte géographique de France. Leipzig et Berlin, B. G. Teubner. 213 pag. Fr. 3.75.

Leibesübungen.

Leibesübungen. Ein Beitrag zur Körperpflege. Von Richard Conradsohn. Zürich, Kommissionsverlag von Rascher & Co. 50 Cts. (10 Exemplare Fr. 3).

Das Bewegungsspiel. Seine geschichtliche Entwicklung, sein Wert und seine methodische Behandlung, nebst einer Sammlung von über 200 ausgewählten Spielen und 25 Abzählreimen. Von † Eduard Trapp, Rektor und Hermann Pinzke, Lehrer an der Stadtschule zu Bublitz. Achte, vermehrte und verbesserte Auflage. Langensalza, Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann). 219 S.

Inserate.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Auf Anfang Oktober 1906 wird eine außerordentliche Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Stufe der Sekundarschule auf Kosten der Teilnehmer angeordnet. Die schriftlichen Anmeldungen sind spätestens bis 11. August der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten: Name, Heimatort, Geburtsjahr und Adresse des Bewerbers, sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer. Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise und

Arbeiten beizufügen. Die freie Arbeit (§ 11, Schlußsatz des Reglements über die Fähigkeitsprüfung vom 14. April 1902) ist von den Sekundarlehramtskandidaten bis spätestens 15. Juli der Erziehungsdirektion abzuliefern. Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den ihnen später zugehenden Prüfungsplan informiert werden.

Zürich, 23. Juni 1906.

Die Erziehungsdirektion.

Zur gef. Beachtung für Primar- und Sekundarschulpflegen.

Die Primar- und Sekundarschulpflegen, welche Arbeitslehrerinnenwahlen vornehmen, werden ersucht, der Erziehungskanzlei hievon je-
weilen sofort Mitteilung zu machen. — Zugleich werden die Primar- und Sekundarschulpflegen eingeladen, bei Vikariaten für Arbeitslehrerinnen, die von der Erziehungsdirektion errichtet worden sind und für die der Staat die Stellvertretungskosten übernimmt, der Erziehungskanzlei auf Ende jeden Monats resp. wenn das Vikariat vor Ende des Monats aufgehoben wird, bei Wiederaufnahme des Unterrichts durch die Lehrerin die genaue Zahl der von der Vikarin erteilten Unterrichtsstunden anzugeben. In Fällen, wo letzterm Erfordernis nicht nachgekommen wird, hat die betreffende Schulgemeinde für die Stellvertretungskosten selbst aufzukommen.

Zürich, den 26. Juli 1906.

Die Erziehungsdirektion.

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Wintersemester 1906/7 kann zu 30 Cts. bezogen werden von der

Kanzlei der Universität im Rechberg.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur.

Fachschulen für Bautechniker, Maschinentechniker, Elektrotechniker, Feinmechaniker, Chemiker, Geometer, Eisenbahnbeamte, für Kunstgewerbe und Handel.

Der Winterkurs beginnt am 3. Oktober 1906. Es werden Schüler aufgenommen in die II. Klasse aller Fachschulen und in die I. Klasse der Schule für Bautechniker. Das Programm, welches von der Direktion zu beziehen ist, gibt Aufschluß über die verlangten Vorkenntnisse.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 1. Oktober, von morgens 8 Uhr an statt. Anmeldungen sind bis zum 15. September zu richten an Winterthur, 23. Juli 1906.

Die Direktion des Technikums.

Universität Zürich.

Während des II. Quartals 1906 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

- Herr Louis Renault, Prof. an der Rechtsschule Paris (hon. causa).
 „ Ernst Roguin, Prof. an der Universität Lausanne (hon. causa).
 Frl. Margarete Bernhard aus Charlottenburg.
 Herr Fritz Eßlinger aus Zürich.
 „ Eduard Geiser von Zofingen.
 „ Karl Sender von Schaffhausen.
 „ Emil Klaus von Ürkheim, Aargau.
 „ Heinz Welti von Zürich.

Von der medizinischen Fakultät:

- Herr Samuel Ulrich von Zürich.
 „ Otto Richard Teutschländer aus Bukarest.
 Frl. Anna Königsberg aus Nicolajeff, Rußland.
 Herr Richard Motschmann von Zürich.
 Frl. Sophie Stern aus Tschernigoff, Rußland.
 Frau Dina Jochelson-Brodsky aus Kertsch, Rußland.
 Herr Fidel Henny von Obersaxen, Graubünden.
 „ Wilhelm Zäch von Oberriet, St. Gallen.
 „ Wilh. Zimmermann von Dießenhofen.
 Frl. Anna Stregulina aus Nischni-Nowgorod, Rußland.
 Frau Olga Lukin-Lissogorskaja aus Tamboff, Rußland.
 Herr Oskar Diem von Herisau.
 Frl. Rachel Wain aus Pinsk, Rußland.
 Herr Walter Heppe von Zürich.
 „ Johann Etter von Birrwinken, Thurgau.
 Frl. Klara Hübschmann aus Mitau, Rußland.
 „ Malka Surawitsch aus Wilna, Rußland.
 Herr Otto Vögeli von Frauenfeld.

Von der veterinär-medicinischen Fakultät:

- Herr Nationalrat P. Knüsel in Luzern (hon. causa).
 „ Benjamin Sigmund, Schlachthausdirektor in Basel (hon. causa).
 „ Robert Bühler in Teufen, Appenzell.
 „ Hermann Schwyter von Siebnen, Kanton Schwyz.
 „ Othmar Schnyder von Kriens, Luzern.

Von der philosophischen Fakultät I. Sektion:

- Herr Charles de Roche von Roches, Bern.
 „ Walter Wettstein von Küsnacht, Zürich.
 Frau Maria Dürr-Borst aus Würzburg
 Herr Alfred Tobler von Trogen, Appenzell A.-Rh.
 „ Albert Nägeli von Zürich.
 „ Albert Schäfer von Basel.
 „ Edmund Abb aus Straubing, Bayern.
 „ Max Schinz von Zürich.

Von der philosophischen Fakultät II. Sektion:

- Herr Gottlieb Lüscher von Aarau.
 „ Wilhelm Meister von Zürich.
 „ Theodor Marx aus Köln a. Rh.
 „ L. Gustav Du Pasquier von Neuchâtel.
 „ Paul Schläpfer von Rehetobel, Appenzell.
 „ Jakob Ehrat von Lohn, Schaffhausen.
 „ Alexander Miechowski aus Zakrzewko, Posen.
 „ Wilhelm Schenkel von Benken, Zürich
 „ Alfred Kienast von Horgen.
 „ Walter Hirt aus Posen.
 „ Theodor Sutter aus Alexandrien.
 „ August Chwala aus Wien.
 Frl. Lydia Jacobowa aus Archangelsk, Rußland.
 „ Kati Marcinowski aus Breslau.
 Herr Simon Dannacher von Lauwil, Baselland.
 „ Joseph Broido aus Libau, Rußland.
 „ Friedrich Wettstein von Maur, Zürich.
 „ Werner Ruckstuhl von Aadorf, Thurgau.
 „ Paul Lehmann aus Berlin.
 „ Otto Kuczewski aus Preny, Russisch-Polen.

Zürich, den 6. Juli 1906.

Der Rektor: *Hitzig-Steiner.*

Mitteilung an die Primar- und Sekundarschulpflegen
 betreffend die Apparate für den Unterricht in Physik und
 Chemie an der VII. und VIII. Klasse der Primarschule und der
 Sekundarschule.

Mit Zuschrift vom 20. Juni 1906 zeigen die Firmen Trüeb, Fierz
 & Cie. in Hombrechtikon, G. Zulauf & Cie., J. G. Kramer und P. Her-
 mann vorm. J. F. Meyer in Zürich eine Preiserhöhung an von 15 % auf
 den durch das Verzeichnis betreffend die physik.-chem. Apparate der

VII. und VIII. Klasse der Primarschule und der Sekundarschule bekannt gegebenen Preisansätzen für Lieferung der betreffenden Objekte.

Die Erziehungsdirektion, in Anbetracht, daß die Preisansätze bereits den Schulbehörden zur Kenntnis gebracht worden und gestützt darauf beim kant. Lehrmittelverlag eine große Anzahl bezügl. Bestellungen eingegangen sind, kann diese Preiserhöhung nicht ohne weiteres genehmigen und sieht sich veranlaßt, betreffend die Lieferung der oblig. und fakult. Apparate für den Unterricht in Physik und Chemie nochmals mit den betreffenden Firmen zu unterhandeln.

In Folge dessen können die bereits beim kant. Lehrmittelverlag eingegangenen Bestellungen auf einzelne Apparate erst nach Prüfung bezw. Genehmigung der eingehenden Offerten für Lieferung der im Verzeichnis aufgeführten Apparate ausgeführt werden, was wir den Tit. Primar- und Sekundarschulpflegen, die bezügl. Bestellungen eingereicht haben, hiemit zur Kenntnis bringen.

Zürich, 24. Juli 1906.

Die kantonale Lehrmittelverwaltung:
J. Huber.

Revision der Kantonsbibliothek.

Einlieferung sämtlicher Bücher bis Samstag, den 18. August. Vom 20. August bis zum 8. September bleibt der Lesesaal geschlossen.

Zürich, im Juli 1906.

Das Bibliothekariat.

Offene Arbeitsschul-Stelle.

Die Lehrstelle an der Arbeitsschule Alten ist infolge Resignation der bisherigen Lehrerin auf 31. Oktober 1906 vakant und wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben. Bewerberinnen haben ihre Anmeldungen, denen das Lehrpatent und allfällige Zeugnisse beizulegen sind, bis spätestens 15. August 1906 dem Präsidenten der Gemeindeschulpflege Andelfingen, Herrn a. Pfarrer Heß in Andelfingen, schriftlich einzureichen.

Andelfingen, 23. Juli 1906.

Für die Gemeindeschulpflege Andelfingen,
Das Aktuariat: *Ad. Weber.*

Die Arbeitsschulen, welche mit dem Materialdepot der Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich V verkehren, sind höflich ersucht, davon Notiz zu nehmen, daß während der Sommerferien, vom 21. Juli bis 18. August, nicht für rasche Erledigung der Bestellungen gesorgt werden kann.

Die Aufsichtskommission.